



# Einsatz in Lusaka, Sambia

## Internationaler Meister (HWK) im Kurzeiteinsatz Praktischer Grundlagenkurs in der Schweißtechnik mit dem Schwerpunkt Dachkonstruktion

### Internationale/r Meister/in (HWK)

Speziell für den Einsatz in der Entwicklungszusammenarbeit führt die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main eine Fortbildung durch, in der fachliche Kompetenzen von langjährigen Industrie- und Handwerksmeistern ergänzt und erweitert werden.

Diese erhalten insbesondere hier gezielte Unterstützung

- Interkulturelle Kompetenzen
- Internationales Projektmanagement
- Berufs- und Ausbildungssysteme
- Unternehmensgründungswissen und Außenhandel
- Leben und arbeiten in fragilen Staaten

Schon während der Fortbildung erfolgt als Herzstück ein Ersteinsatz in einem Projekt der Handwerkskammer oder einer Partnerorganisationen weltweit.

Ziel ist es, hochqualifizierten Fachleuten das Betätigungsfeld Entwicklungszusammenarbeit zu erschließen und Vorhaben davon profitieren zu lassen.

### Schulung von Grundlagen in der Metallverarbeitung

Die Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main führt ein über die sequa gGmbH finanziertes Berufsbildungspartnerschafts-Projekt mit dem Bauverband „The Association of Building and Civil Engineering Contractors (ABCEC)“ in Lusaka, Sambia durch.

Die Metallverarbeitung ist in Sambia noch kein tragender Zweig der Industrie beziehungsweise Wirtschaft. Dennoch ist Sambia mit seinen ca. 20 Millionen Menschen ein Land mit vielen metallischen Bodenschätzen wie zum Beispiel Kupfer oder metallischen Erzen. Es ist davon auszugehen, dass diesen in der Zukunft eine größere Rolle zukommen wird. Die Metallverarbeitung wird sich nicht nur im Abbau des Rohstoffes beschränken. Die Arbeitsbedingungen sind

von geringer Arbeitssicherheit, niedrigen Löhnen und fehlender betrieblicher Mitbestimmung und Mangel an Dialog zwischen Unternehmer- und Arbeiterschaft sowie staatlichen Institutionen geprägt. Ein weiteres Problem ist die hohe Arbeitslosenquote unter den Jugendlichen im Land.

Das Projektziel des Vorhabens lautet daher: Die Qualifikation und die Beschäftigungsfähigkeit von Berufsbildungsabsolventen in ausgewählten Bauberufen durch ein Modell praxisorientierter und dual verzahnter Ausbildungsmaßnahmen zu verbessern. Um das vorhandene Potenzial im Land zu nutzen.

#### Projektkurzbeschreibung

Bezeichnung **Berufsbildungspartnerschaft HWK ABCEC**

Auftraggeber **BMZ**

Land **Sambia**

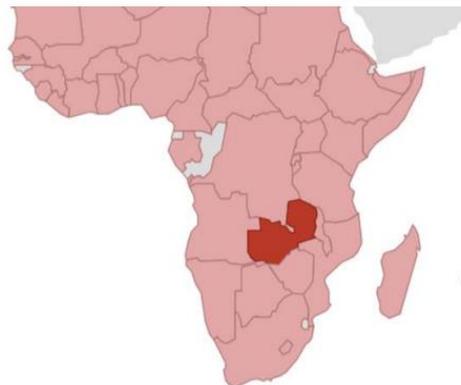
**Lusaka**

Träger **Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main**

Einsatz **Praktischer Grundlagenkurs in der Schweißtechnik mit dem Schwerpunkt Dachkonstruktion**

Einsatzzeit **Mai 2022**

Kurzeitexperte **Internationaler Meister (HWK) Jahrgang 2021 Industriemeister Fachrichtung Metall Thomas Müller**





## Das sagt der Kurzeitexperte zu seinem Einsatz

Aufgabe war die Unterstützung der jungen Auszubildenden bei der Erlangung von fachlichen Kompetenzen für die Metallverarbeitung als auch in der Schweißtechnik. Außerdem sollten die Schlüsselkompetenzen der Jugendlichen gefördert werden um ein nachhaltiges Ergebnis zu schaffen.

In den Begehungen zweier Fertigungsstätten der lokalen Metallverarbeitung konnten die gewonnenen Eindrücke, also unter welchen Schwierigkeiten und Bedingungen hier gefertigt wurde, für den Lehrgang genutzt werden.

Meine Aufgabe bestand darin die Trainingsteilnehmer zu verstehen und auf die örtlichen Gegebenheiten im Kurztraining einzugehen. Aus dem Blick des fachkundigen Meisters Hilfe zur Selbsthilfe geben und diese zu schulen. Immer wieder wurden Abläufe von den Lehrgangsteilnehmern zu bestimmten Fertigungsweisen wie z.B. zuschneiden, schleifen, kornen, bohren, anreißen, messen, schweißen oder auch entgraten, trainiert und geübt. Außerdem wurden Verbesserungen der Sicherheitsstandards aus Sicht des Internationalen Meisters aufgezeigt.

In Gesprächen und Vorträgen wurde Fachwissen weitergegeben und das teilweise noch wenig bekannte Schweißverfahren MAG/MIG – Metall Aktiv/Inert Gas schweißen den Lehrgangsteilnehmern gelehrt. Damit wurden gleich mehrere Unterstützungsformen praktiziert und Innovationsmöglichkeiten aufgezeigt.

Den Jugendlichen eröffnet das die Möglichkeit ihre eigene berufliche Erfüllung zu finden und damit Familien mit einem Angestelltenverhältnis in der lokalen Wirtschaft oder mit einer Selbstständigkeit zu unterstützen. Die Trainingsteilnehmer bekamen am Ende ihr wohlverdientes Zertifikat. Die Freude unter den Teilnehmern diese Leistung abgerufen zu haben und das tolle Feedback als Trainer zu bekommen hat mir gezeigt, dass diese Arbeit nachhaltig und wertvoll ist.

*Don't be afraid of the future.  
Just build it! - Metalworker*

### BBP HWK ABCEC

Projektart:  
Berufsbildungspartnerschaft BBP via Sequa

Projektträger:  
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

Projektmanager:  
Alexander Schneider  
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main  
Rudolf-Diesel-Straße 30  
64331 Weiterstadt  
[schneider@hwk-rhein-main.de](mailto:schneider@hwk-rhein-main.de)

**Author/Responsible:**  
Thomas Müller  
T +49 176/ 84871234  
E [croco-mueller@web.de](mailto:croco-mueller@web.de)  
**Photo credits / sources:**  
© Thomas Müller



**Handwerkskammer  
Frankfurt-Rhein-Main**

### Programm „Internationaler Meister (HWK)“

#### Design / Layout

Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main  
Bockenheimer Landstraße 21  
60325 Frankfurt am Main  
[www.hwk-rhein-main.de](http://www.hwk-rhein-main.de)  
[www.rhein-main-campus.de/kurstipp-internationaler-meister](http://www.rhein-main-campus.de/kurstipp-internationaler-meister)

On behalf of



**Federal Ministry  
for Economic Cooperation  
and Development**